

Unter den Kirchenbauten, denen Wilhelm II. und seine Gemahlin besondere Förderung angedeihen lassen, kommt keine dem unter Raschdorffs Leitung errichteten Berliner Dom (Fig. 16) gleich. Von den weltlichen Neubauten nimmt wohl das Reichstagsgebäude (Fig. 17) von Wallot den ersten Platz ein.

Fortschritte in Industrie und Verkehr. Die Umgestaltung des wirtschaftlichen Lebens durch die allgemeine Anwendung von Maschinen schreitet immer rascher vorwärts. Beruhten um die Mitte des 19. Jahrhunderts die Fortschritte in Industrie und Verkehr hauptsächlich auf der Dampfkraft, so steht die Wende des Jahrhunderts entschieden im Zeichen der Elektrizität. Die Erfindung des Fernsprechers glückte bereits 1860 dem Lehrer Philipp Reis in Friedrichsdorf bei Frankfurt a. M. Um die praktische Durchbildung der elektrischen Beleuchtung machte sich besonders der Nordamerikaner Edison (eddiſ'n) verdient. Die erste elektrische Bahn erbaute Werner von Siemens, ein ehemaliger preussischer Artillerieoffizier. Er gilt auch als Erfinder der Dynamomaschine, durch die es möglich wurde, eine (z. B. durch einen Wasserfall erzeugte) Bewegung in elektrischen Strom zu verwandeln, diesen weiter zu leiten und am geeigneten Orte wieder in Bewegung umzusetzen. Während König Dampf die Menschheit zuhauf getrieben hat, läßt die fortschreitende Verwendung des elektrischen Motors in Kleinbetrieben die entgegengesetzte Wirkung erhoffen.

Sei, Kaiser Wilhelm, hier
 Lang deines Volkes Bier,
 Der Menschheit Stolz!
 Fühl' in des Thrones Glanz
 Die hohe Wonne ganz,
 Liebling des Volkes zu sein!
 Heil, Kaiser, Dir!